

**allen** Grundorganisationen und Gruppen der FDJ lebendig werden zu lassen, anspruchsvolle Programme auszuarbeiten und persönliche Aufträge zu übernehmen. Die FDJ-Wahlen sind dafür eine gute Gelegenheit.

Selbstverständlich wird die FDJ - Genosse Erich Honecker hat das am 16. September bekräftigt - für ihr Friedensaufgebot wiederum die tatkräftige Unterstützung unserer Partei erfahren. Sie besteht zu einem wesentlichen Teil darin, daß sich junge Mitglieder und Kandidaten unserer Partei in allen Bereichen und bei allen Vorhaben des Aufgebots an die Spitze stellen. Natürlich stehen sie nicht allein. Sie sind sich des Rates und der Hilfe älterer, erfahrener Genossen sicher. Und schließlich sind es die Parteiorganisationen und ihre Leitungen, die solche Initiativen mit tragen.

Kommunistische  
Erziehung ist  
Klassenpflicht

**Der X. Parteitag stellte die Aufgabe, die kommunistische Erziehung der gesamten Jugend auf höherem Niveau weiterzuführen und die revolutionäre Einheit der Generationen zu festigen.** Für alle Parteiorganisationen erwächst daraus zuerst die Aufgabe, daß erfahrene Genossen die Politik der Partei vor der Jugend erläutern und die jungen Genossen mit vielen guten Argumenten für das tägliche politische Gespräch ausgerüstet werden. Das entspricht der Forderung des Programms unserer Partei, in dem es als „Klassenpflicht aller Kommunisten“ bezeichnet wird, „sich für die kommunistische Erziehung der Jugend besonders verantwortlich zu fühlen“.

Tausende bewährte Kommunisten vermitteln die Weltanschauung der Arbeiterklasse und die Politik unserer Partei im FDJ-Studienjahr und in Jugendforen. In einem Beschluß der Kreisleitung Rostock-Stadt der SED zur Verwirklichung der Jugendpolitik vom März dieses Jahres wird darauf orientiert, daß alle jungen Genossen neben ihrer Teilnahme am Parteilehrjahr aktiv in den Zirkeln junger Sozialisten wirken und das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erwerben. Junge Genossen erhalten Parteiaufträge zur Tätigkeit als Agitatoren der FDJ. Der Rohrwalzer Klaus Goedderz aus dem Riesaer Rohrwerk II legte in der Plandiskussion seine Position öffentlich dar: „Die Walzleistung liegt 1983 um rund 4000 Tonnen höher als in diesem Jahr. Dieses Ziel zu erreichen, fordert schon jetzt das Training der 83er Kennziffern.“ Das ist die Haltung eines jungen Kommunisten. Der überwiegende Teil der 61 Jugendbrigaden in diesem Betrieb will bereits im IV. Quartal dieses Jahres nach den 83er Kennziffern arbeiten. Natürlich entstanden solche Positionen nicht von allein. In den Arbeitskollektiven, den Jugendbrigaden und ihren FDJ-Gruppen und nicht zuletzt mit den fast 400 jungen Genossen im Stammbetrieb des Rohrkombinates führten Partei-, FDJ-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre persönliche Gespräche. In diesen Gesprächen am Arbeitsplatz konnten solche Fragen wie Planerfüllung, Fondsrückgabe, Energieeinsparung oder Auslastung der Arbeitszeit ganz konkret diskutiert werden.

Helfer und  
Kampfeserve  
der Partei

**Der X. Parteitag stellte fest, daß die aktive, selbständige Tätigkeit der FDJ unerläßliche Voraussetzung für die kommunistische Erziehung der Jugend ist und sich deshalb die Verantwortung der FDJ als Helfer und Kampfeserve der Partei erhöht.** Für die Grundorganisationen unserer Partei bedeutet das, ihren FDJ-Organisationen zu helfen, diesem Anspruch gerecht zu werden und sich im Friedensauf -